

Praxis unseres sozialistischen Lebens an. Man braucht nur die breite Wettbewerbsbewegung in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR, die Entwicklung der Rationalisatoren- und Neuererbewegung, das Entstehen vielfältiger Initiativen zur Durchsetzung der sozialistischen Intensivierung und anderes mehr betrachten. Hier sind unmittelbare Anknüpfungspunkte für die Diskussion zur Begründung des Wesens der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Es bietet sich dabei an, auf die eigenen Bedingungen in den Arbeitskollektiven einzugehen, aber auch über die eigene Brigade und den Betrieb hinaus zu blicken.

So beteiligten sich im Jahre

Der Mensch stellt die Hauptproduktivkraft dar

Die Produktivkräfte umfassen alle jene Faktoren, die den historisch-konkreten Produktionsprozeß realisieren und die Arbeitsproduktivität beeinflussen bzw. unter unseren Bedingungen zur Erhöhung der Produktivität der Arbeit beitragen. Die wichtigste Produktivkraft ist der Mensch mit seinem Wissen, seiner Arbeitsfertigkeit und Produktionserfahrung. Aus der Produktionstätigkeit der Volksmassen, die untrennbar mit ihrem Kampf zur Höherentwicklung der Produktionsverhältnisse verbunden ist, ergibt sich ihre letztlich geschichtsgestaltende Rolle. Zu den Produktivkräften gehören ferner die Produktionsmittel, von denen die Produktionsinstrumente (Werkzeuge, Maschinen usw.) für die Veränderung und Vervollkommnung der Produktion von besonderer Bedeutung sind, sowie die Wissenschaft, die gesellschaftliche Organisation der Produktion, ihre Leitung und anderes mehr. Sie alle bilden einen lebendigen Organismus. Isoliert, ohne Bewegung, wäre keiner dieser

1971,7 Millionen Werktätige an der Neuererbewegung. Der erarbeitete Nutzen überschritt erstmalig die vier Milliarden Mark-Grenze. Ausgerüstet mit dem Wissen und der persönlichen Erfahrung, daß alle sozialen Fortschritte auf handfesten ökonomischen Ergebnissen beruhen, richten die Arbeitskollektive ihre Initiativen auf höchste Produktivität, Effektivität und Qualität der Arbeit bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die Produktionsverhältnisse prägen sich damit weiter aus. Als die materiellen gesellschaftlichen Entwicklungsformen der Produktivkräfte sind sie wichtigste Triebkraft für deren rasches Wachstum.

Faktoren eine Produktivkraft.

Die DDR verfügt über hochentwickelte Produktivkräfte. Die sozialistische Wirtschaft zeichnet sich durch eine hohe, sich dynamisch entwickelnde Leistungsfähigkeit aus. Das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes wird planmäßig erhöht. Die weit in die Zukunft weisende Aufgabenstellung der Partei, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen, erfordert jedoch eine ständige Vervollkommnung der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse. Dieser Prozeß kann am Beispiel der Intensivierung erklärt werden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der materiell-technischen Basis stehen die Werktätigen vor der Aufgabe einer grundlegenden Umgestaltung des gesamten Reproduktionszyklus und insbesondere des

vollständigen Übergangs unserer Volkswirtschaft auf die intensiv erweiterte Reproduktion. „... nur auf diesem Wege erzielen wir eine rasch wachsende Leistungskraft der sozialistischen Volkswirtschaft, wie wir sie brauchen, um die Hauptaufgabe zu erfüllen und die Vorzüge des Sozialismus voll zur Geltung zu bringen“.² Daraus folgt, daß die sozialistische Intensivierung ein objektives Erfordernis ist, dem zugrunde liegt, daß die sozialistische Gesellschaft in der DDR nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf einer einheitlichen sozialökonomischen Basis beruht. Es ergab sich... „die Notwendigkeit und zugleich die Möglichkeit, von der vorwiegend extensiv zur überwiegend intensiv erweiterten Reproduktion überzugehen und die Gesetze der weiteren Vergesellschaftung der Produktion auf dem Wege zunehmender Konzentration und Spezialisierung, Arbeitsteilung und Kooperation umfassender durchzusetzen und effektiver zu nutzen“.³

Damit ergeben sich hohe Anforderungen an die Hauptproduktivkraft, an den Menschen. Vor allem von seiner Bewußtheit, von dem Wissen über die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus — der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität, der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft, der Ökonomie der Zeit — hängt es ab, wie er Schöpferum und Initiative entwickelt. Das tiefe Eindringen in die Gesetzmäßigkeiten ist Bedingung und Voraussetzung dafür, daß die Faktoren der Intensivierung überlegt genutzt werden. Die Probleme der Meisterrung der Wissenschaft und Technik, der vollen Ausnutzung der Arbeitszeit, der allseitigen Nutzung der Grundfonds, der Materialökonomie, der